

# „Kennst du einen – kennst du einen“

Welt-Autismus-Tag am 2. April / „Ambulanz“ der Lebenshilfe als Anlaufstelle etabliert / Den ganz normalen Alltag üben

„Autismus“: Was ist das genau? Und vor allem: Was kann man da machen? Diese zentralen Fragen kommen auf, wenn von dieser immer noch relativ unbekanntem Form der Entwicklungsstörung bei Menschen die Rede ist. Ein gutes halbes Jahr nach ihrem Start hat sich die Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe Walsrode als Anlaufstelle etabliert. Der Welt-Autismus-Tag am 2. April ist ein guter Anlass, um eine erste Zwischenbilanz zu ziehen und zu informieren.

**Walsrode (ei).** „Kennst du einen – kennst du einen“: Dieses Zitat nutzt Anja Fock gern, um Autismus zu charakterisieren. Denn wie ihr Kollege Jörg Haase, beide Bereichsleiter der Autismus-Ambulanz, weiß sie: „Kein Fall ist wie der andere.“ 20 Kinder im Alter zwischen

sechs und 15 Jahren hat die neue Einrichtung in ihrer Anfangszeit registriert. Sechs davon werden bereits aktiv gefördert, fünf weitere starten nach Ostern. Für neun Jungen und Mädchen kümmern sich die zuständigen Stellen derzeit um die Aufnahme in die Förderung. Die Kinder und Jugendlichen stammen aus den Landkreisen Heidekreis, Rotenburg, Verden sowie aus der Region Hannover.

Im Mittelpunkt stand bei der Gründung der Autismus-Ambulanz die Idee, eine feste und unbürokratische Anlaufstelle einzurichten. Denn mit der Diagnose „Autismus“ entsteht viel Informationsbedarf – und die nächsten Fachzentren finden sich erst in Hannover, Rotenburg und Celle.

Hinter dem „autistischen Spektrum“ verbirgt sich laut Definition der Weltgesundheitsorganisation eine „tiefergreifende Entwicklungsbeeinträchtigung“. Sie ist sehr unterschiedlich ausgeprägt, beginnt bereits im Kindesalter und bringt meist Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion mit sich. Im Klartext: Menschen mit Autismus leben in „ihrer eigenen Welt“. Ihr Verhalten wirkt „sonderbar“, es ist nicht nachzuvollziehen, wie sie „ticken“. Sprachliche, motorische, emotionale und geistige Funktionen können unterschiedlich stark betroffen sein.

Die Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe bietet in ihren Räumen neben dem Heide-



Als Anlaufstelle etabliert:

Anja Fock und Jörg Haase, beide Bereichsleiter der Autismus-Ambulanz in Walsrode, ziehen nach einem guten halben Jahr ein positives Zwischenfazit.



kreis-Klinikum die Förderung von Kindern aus dem autistischen Spektrum an. Konkret sieht das so aus: Liegt die Anerkennung des Kostenträgers vor, werden die Kinder je nach Einzelfall zwei bis vier Stunden pro Woche betreut. Außerdem bietet das Team ausführliche Elternberatung an. „Väter und

Mütter haben zum Teil eine Odyssee erlebt“, weiß Jörg Haase. Von Ratschlägen schlecht informierter „Experten“ wie „das verwächst sich“ bis hin zu Kommentaren, die Schuldgefühle bei Eltern schüren, reicht die Liste. Dabei ist längst klar: An der Erziehung liegt es nicht.

Inhalte der Förderung betreffen zum großen Teil ganz alltägliche Vorgänge. Es geht darum, soziale Verhaltens- und Kommunikationsformen zu lernen, Handlungsabläufe zu üben sowie die Wahrnehmung zu schulen. Die Experten ermitteln, welche Probleme es in der Familie, Schule oder im

Freundeskreis gibt und können mit manchmal einfachen Tipps die Lebenssituation für alle Beteiligten verbessern. Da geht es darum, Spielsachen zu ordnen, die richtige Ansprache zu finden oder Methoden, Freunde zu gewinnen. Herantasten und übersetzen sind wesentliche Schritte im Umgang mit Autisten.

Zentrales Anliegen ist es, dem sozialen Umfeld das Verhalten des Kindes oder Jugendlichen verständlich näher zu bringen. Das Geheimnis: Wer die Besonderheiten kennt, kann besser verstehen und schlauer handeln.

Bei Besuchen in Kitas und Schulen sind die Mitarbeiter als Beobachter zu Gast, um nach Auffälligkeiten beim Verhalten Ausschau zu halten. „Wir gucken dann, ob es Sinn macht, weitere Untersuchungen anstellen zu lassen“, so Anja Fock. Fachärzte müssen schließlich eine Diagnose stellen.

Die Autismus-Ambulanz geht davon aus, dass bald um die 50 Kinder in der Förderung sein werden. „Jede Woche kommt eine Familie dazu“, berichtet Anja Fock. Zurzeit sind acht Mitarbeiter stundenweise mit von der Partie. „Wir müssen schon aufstocken“, wissen die beiden Bereichsleiter.

Grundsätzlich ist Tempo gefragt: „Je länger ein Kind ohne Förderung ist, desto schlechter“, betont Jörg Haase. Weil bis zu einer fertigen Diagnose schnell ein halbes Jahr vergehen kann, werden Eltern bei begründetem Verdacht animiert, so „zu tun als ob“ – also von Beginn an mit Bedacht zu handeln. Die Ambulanz informiert über Möglichkeiten, empfiehlt brauchbare Literatur und vermittelt kompetente Ansprechpartner.

## INFOS & KONTAKTE

**Autismus-Ambulanz,**  
von-Stoltzenberg-Straße 11,  
29664 Walsrode;  
Telefon (05161) 949430; Fax  
(05161) 949439;

E-Mail: autismusambulanz@lh-walsrode.de  
Bereichsleitung: Anja Fock und  
Jörg Haase

Angebot: Ambulante Förderung von Kindern und Jugendlichen aus dem autistischen Spektrum. Trägerin: Lebenshilfe Walsrode e.V.

**einzigartig-eigenartig e.V.;**  
Verein zur Förderung und Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum und angrenzender Gebiete; Postfach 1126, 29651 Walsrode;

Telefon/Fax:  
(03212) 1122048;

www.einzigartig-eigenartig.de

**Autismus Deutschland e.V.;**  
Rothenbaumchaussee 15,  
20148 Hamburg; Telefon (040)  
5115604; Fax (040) 5110813;  
E-Mail: info@autismus.de; Internet: www.autismus.de



Erfolgreich beim SPD-Spieleabend: von links Rolf Schneider, Heinz-Jürgen Kaiser und Arnold Richter.

## Gezockt, gemischt und geklönt

SPD-Spieleabend in Bad Fallingbostel

**Bad Fallingbostel.** Die SPD lud zum alljährlichen Spieleabend ein, trotz Glattis und Schnee kamen viele Besucher aus Bad Fallingbostel und Umgebung zu der traditionellen Veranstaltung. Bis in den späten Abend wurde in entspannter Atmosphäre in der Gaststätte Hof Idingen gezockt, gemischt, gewürfelt und geklönt. Einen Einkaufs-

gutschein im Wert von 50 Euro gewann Rolf Schneider beim Doppelkopf. Einen Präsentkorb durfte sich Arnold Richter als Sieger der Skatspieler mitnehmen. Den ersten Platz – eine dreitägige Berlinreise des Bundespresidenten – belegte beim Kniffeln Heinz-Jürgen Kaiser. Dieser gab die Reise an die Zweitplatzierte Johanna Belde weiter.

## Heide Park Resort startet Saison

Show-Premiere: Neue Zirkus-Show „Madagascar LIVE!“ eröffnet

**Soltau.** Am vergangenen Sonnabend startete das Heide Park Resort in Soltau, Norddeutschlands größter Familien- und Freizeitpark, in die Saison 2013. Bei winterlichen Außentemperaturen wurde den Gästen beim Besuch der neuen Show „Madagascar LIVE!“ im Zirkuszelt eingeehzt.

„KIKA LIVE“-Moderator und Sänger Ben eröffnete die Show: „Ich habe das Heide Park Resort schon als Kind besucht. Bei der ersten Madagascar LIVE!-Show dabei zu sein, war ein ganz besonderes Erlebnis. Wir haben eine mitreißende Show mit toller Musik, Laser-Effekten und Zirkus-Artisten gesehen. Alex, der Löwe, und seine Freunde sorgen mit der Leidenschaft für ihren Zirkus für leuchtende Augen bei Groß und Klein.“

Die Show wird von Ingo Reichstein produziert, der als Entertainment Manager für alle Shows des Heide Park Resort verantwortlich ist. „Mit Madagascar LIVE! bringen wir einen ganz besonderen Zirkus in den Park und die Kinohelden erstmals in Deutschland auf die Bühne. Die Produktion war eine tolle Herausforderung und ich bin sicher, dass die Familien-Show unser Angebot sehr gut ergänzt“, so Reichstein.

Direkt nach der ersten Vorstellung am Sonnabend war die Schlange für die nächste Show schon lang und das Zelt wieder voll gefüllt. Im Anschluss waren Alex, die Pinguine und die



Neue Attraktion im Heide Park Resort Soltau: Moderator und Sänger Ben eröffnete die Show „Madagascar LIVE!“ im Zirkuszelt.

Nilpferddame Gloria bei strahlendem Sonnenschein beliebte Fotomotive. „Madagascar LIVE!“ wird bis zu drei Mal täglich aufgeführt, im Zirkuszelt finden 500 Besucher Platz.

Besucher erleben in der aktuellen Saison mehr als 50 At-

traktionen und Shows – darunter Europas schnellste und höchste Holzachterbahn Colossos und die „Krake“, Deutschlands erster Dive Coaster. Weitere Informationen, Öffnungszeiten und Preise sind ersichtlich im Internet unter [www.heide-park.de](http://www.heide-park.de).

## Osterflohmarkt am Tierheim Hodenhagen

**Hodenhagen.** Der Tierschutzverein Altkreis Fallingbostel veranstaltet am Ostermontag in der Zeit von 10 bis 15.30 Uhr am Tierheim in Hodenhagen wieder einen Flohmarkt. Kleine und große Schätze und viele Bücher sind im Angebot.

Der Erlös kommt den Tieren im Tierheim zugute. Daneben steht das Team des Tierheimes für Beratungsgespräche zur Verfügung, und die vierbeinigen Bewohner des Tierheimes freuen sich auf Besucher und Interessenten.

## Versammlung der Oerbker Schützen

**Oerbke.** Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung lädt der Schützenverein Oerbke am Donnerstag, 28. März, ein. Die Veranstaltung im Schützenhaus am Gillweg 2a in Oerbke beginnt um 19.30 Uhr. Auf dem Programm stehen an diesem Abend der Kassenbericht, die Entlastung des Vorstands und Ergänzungswahlen nach Paragraph 19 der Verfassung. Die außerordentliche Mitgliederversammlung ist nach der Jahreshauptversammlung die zweithöchste Instanz für Vereinsangelegenheiten.